

SK Niederbrechen II -Wieseck I

1. Brett	Rudolph, Lukas	Muth, Andreas	1:0
2. Brett	Beinrucker, Markus	Schachl, Markus	Remis
3. Brett	Götz, Andreas	Henzelmann, Klaus	0:1
4. Brett	Henrich, Heinz	Repp, Heinrich	Remis
5. Brett	Rabiya, Karim	Reichmann, Steffen	0:1
6. Brett	Beinrucker, Clemens	Leinweber, Matthias	Remis
7. Brett	Kautz, Thomas	Waldrich, Helmut	Remis
8. Brett	Schupp, Thomas	Möller, Kurt	Remis
Gesamt			3.5:4.5

Am zweiten Spieltag in der Landesklasse hatten wir mit Wieseck einen Gegner auf Augenhöhe. Auf Michael mussten wir krankheitsbedingt verzichten, für ihn kam der Routinier Thomas Schupp zum Einsatz.

Heinz bekam an Brett 4 ein Damenbauernspiel aufs Brett. Nach ruhiger Eröffnungsphase einigte man sich bei geschlossener Stellung und einigen abgetauschten Leichtfiguren auf ein frühes Remis. 0,5:0,5

Thomas Schupp kam im Duell der Ersatzspieler nach der Eröffnung in eine ruhige und recht geschlossene Mittelspielstellung. Seine Bauernstruktur mit c4, d3 und e4 versprach eine sichere Kontrolle über die weißen Felder im Zentrum. Nach dem Abtausch von zwei Leichtfigurenpaaren schlossen sich das Zentrum und der Damenflügel, sodass beide ihr Spiel am Königsflügel suchten. Dies gelang seinem Gegner über die schwarzen Felder und die geöffnete h-Linie allerdings deutlich besser, sodass Thomas in einer passiven Stellung nur die Verteidigung blieb. Sein Gegner fand allerdings nicht die passende Fortsetzung, um den Druck zu verstärken und man einigte sich auf Remis. 1:1

An Brett 1 bekam Lukas die Halbslawische Eröffnung aufs Brett. Da beide Spieler die Spannung im Zentrum recht lange aufrecht hielten, war bei jedem Zug viel Rechenarbeit nötig. Bei der folgenden Auflösung der Spannung durch Abtausch der Bauern behielt sein Gegner zwar einen Mehrbauern auf d6, aber dieser war für Lukas leicht angreifbar und seine Figuren konnten aktiv positioniert werden. Eine Zugwiederholung lehnte sein Gegner ab, was Lukas aber einen starken Angriff am Königsflügel erlaubte, der schließlich zum Gewinn führte. 2:1

Ich selbst hatte an Brett 6 nach der Skandinavischen Eröffnung einen Entwicklungsvorsprung und Raumvorteil am Königsflügel zu verbuchen. Dies nutzte ich aber leider nicht konsequent genug aus. Als sich die Stellung dann schloss, hatte mein Gegner zwar einen gedeckten Freibauern, aber mein Springer blockierte diesen zuverlässig, sodass man sich auf Remis einigte. 2,5:1,5

An Brett 3 musste Andreas gegen den Maroczy-Aufbau spielen. Nach einigen Figurenmanövern konnte er die Bauernstruktur seines Gegners am

Damenflügel schwächen und die Stellung schien einen guten Angriff am Königsflügel zu ermöglichen. Seinem Gegner gelang es aber, diese Schwächen aufzulösen und selbst am Damenflügel aktiv zu werden. In Zeitnot spielte Andreas leider ein paar ungenaue Züge und übersah ein Matt. 2,5:2,5

Karim bekam an Brett 5 eine typische Stellung aus der Pirc-Verteidigung aufs Brett. Er selbst spielte mit Raumgewinn am Damenflügel, während sein Gegner im Zentrum dagegen hielt. In der Zeitnot des Gegners machte dieser einen ungenauen Damenzug, der es Karim ermöglichte, die Stellung noch komplizierter zu machen. Aus praktischer Sicht eine gute Entscheidung, leider verlor er in der Stellung selbst etwas den Überblick. Dennoch gelang ihm eine Abwicklung in ein Endspiel mit Springer und zwei Bauern gegen einen Turm plus beidseitig einigen weiteren Bauern. Im Endspiel wurde ihm schließlich ein entfernter Freibauer auf der a-Linie zum Verhängnis. 2,5:3,5

Markus an Brett 2 spielte im Londoner System eine insgesamt ruhige Partie. Seine Bemühungen am Königsflügel verteidigte sein Gegner gut und es wurde in ein Schwerfigurenendspiel abgewickelt. Dies war für beide nicht zu gewinnen und man einigte sich auf Remis. 3:4

An Thomas Kautz lag es nun an Brett 7 trotz der vielen ausgelassenen Chancen vielleicht doch noch einen Mannschaftspunkt zu erkämpfen. Dies versuchte er auch noch recht lange, aber leider schlussendlich erfolglos. Nach der Modernen Eröffnung konnte er dank einer Abwicklung einen Raumvorteil im Zentrum und die halboffene g-Linie zum Angriff auf den gegnerischen König für sich verbuchen. Der Angriff verlief aber leider nicht so erfolgreich wie gewünscht und sein König blieb etwas luftig zurück. Dank eines gut positionierten Springers konnte er taktisch einen Bauern gewinnen, der als entfernter Freibauer auf der a-Linie gute Gewinnchancen versprach. Sein Gegner erlangte jedoch Gegenspiel gegen den König und man einigte sich auf Remis. 3,5:4,5

Nach zwei Spieltagen stehen wir damit trotz guter Chancen auf den Brettern leider immer noch ohne Mannschaftspunkte da. Das nächste Spiel gegen Idstein wird wieder schwierig, sodass wir uns in den kommenden Spielen noch etwas strecken müssen, um das Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen. Nach den Partien zu urteilen ist das aber auf jeden Fall möglich.